

898/AE XX.GP

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

des Abgeordneten Andreas Wabl, Freundinnen und Freunde

betreffend Verzicht auf gentechnisch verändertes Saatgut und Gentech - Futtermittel für alle
ÖPUL - Betriebe

Das Österreichische Programm einer umweltgerechten und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft (ÖPUL) wurde von den österreichischen Bäuerinnen und Bauern gut angenommen. ÖPUL 2000 muß hinsichtlich seiner Zielsetzung eine Weiterentwicklung des Ökologisierungsprozesses bedeuten und Erwartungen der Öffentlichkeit Rechnung tragen. Diese hat sich im Gentechnik - Volksbegehren gegen den Einsatz der Gentechnik in der Landwirtschaft ausgesprochen. Im Sinne der Erwartungen der KonsumentInnen und eines ökologischen Weges wäre es ein erster, wichtiger Schritt, als Förderungsvoraussetzung in der Konzeption von ÖPUL 2000 den Verzicht auf GVOs vorzuschreiben.

Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Bundesregierung und insbesondere der Landwirtschaftsminister werden aufgefordert, im ÖPUL 2000 als Förderungsvoraussetzung festzulegen, daß Betriebe, die an diesem Programm teilnehmen, auf gentechnisch verändertes Saatgut und Gentech - Futtermittel verzichten.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Ausschuß für Land - und Forstwirtschaft vorgeschlagen.